



Gastvortrag

Kalifenschätze für die Medici

Eine Schatzsuche zwischen Wien, Florenz und Fermo

Marcus Pilz

Im Zentrum des Vortrags steht ein außerordentlich kostbares Bergkristallgefäß, das im 10. Jahrhundert im Reich der abbasidischen Kalifen gefertigt wurde. 1626 gelangte es wohl als Hochzeitsgeschenk an Claudia de Medici, die als Gattin Erzherzog Leopolds V. von Florenz nach Innsbruck gekommen war. Die Geschichte dieses Objekts erzählt von glücklichen und weniger glücklichen dynastischen Verbindungen, von Prunksucht und Frömmigkeit. An den „Biografien“ dieses und weiterer Bergkristallgefäße lassen sich aber auch die wechselnde Wertschätzung, das Vergessen und das Wiederentdecken dieser Kunstwerke vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert nachvollziehen.

Dr. Marcus Pilz studierte nach einer Ausbildung und anschließenden Tätigkeit als Vergolder/Fassmaler Kunstgeschichte, Germanistik und Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Gefördert durch die Gerda Henkel Stiftung und betreut von Prof. Dr. Avinoam Shalem, wurde er 2017 mit einer Arbeit zur Entwicklung des mittelalterlichen Bergkristallschnitts in der Islamischen Welt und der Geschichte seiner Werke in München promoviert. Seit 2020 ist er Kurator an den Kunstsammlungen der Veste Coburg.

Unipark Nonntal, Tanzstudio (2.105)

21. Juni 2022, 18:00 Uhr